

Reisebericht von Herrn Wolfgang Busch, Herbst 2010

Anmerkung Admin: Vielen Dank an Herrn Busch für den Bericht und die dazugehörigen Bilder.

Hallo Herr Haipeter!

Ich war jetzt vor kurzem wieder mal auf Mallorca. Inzwischen hat sich viel getan beim Neubau der Strecke Manacor - Artà. Es wird auf kompletter Länge gebaut, alles ist gerodet, die alten 914 mm Gleise komplett entfernt, außer an Straßenüberquerungen. Ich habe ihnen jede Menge Bilder beigefügt, die Sie nach Bedarf einstellen können. Auch den aktuellen Zustand der Sanierung der Bahnhöfe, habe ich mit Fotos dokumentiert.

Auf dem Bahnhof in San Llorenç, der ja schon seit über einem Jahr fertig ist, lagern die alten Schwellen. Diese sind noch in einem relativ guten Zustand und riechen, obwohl sie schon um die 90 Jahre alt sind, immer noch nach Carbolineum, was man ja früher auch zum Imprägnieren von Gartenzäunen und eben auch von Eisenbahnschwellen verwendet hat.

Ich werde die Bilder auf mehrere Mails aufteilen, wegen der Größe der Daten. Auch aktuelle Bilder aus Sineu, wo es im Mai den Unfall gegeben hat, habe ich Ihnen angehängt. Ich war direkt auf dem Gleis und habe da Fotos davon gemacht. Jetzt soll die Mauer abgerissen werden, die ich selbst als marode einschätze. Sie weist doch an etlichen Stellen Risse auf. Außerdem finde ich, aus der Sicht des Laien, dass viel zu wenig Armierungsstahl in den Beton eingelassen wurde. Die Mauerstärke beträgt ca 40 cm. Es hat nur 2 Reihen Armierung im Beton, dies auch noch grobmaschig und nur 10 mm stark, also viel zu unterdimensioniert. Die umgestürzte Mauer befindet sich am Bahnhof Enllaç, ebenso wie die zerstörten Zugeinheiten.

Ich war in der neuen Betriebszentrale der SFM in Son Rullan und habe mit einer Mitarbeiterin gesprochen. Die Garnituren werden nicht mehr repariert, da ab nächsten Jahr der Elektrobetrieb aufgenommen wird. Daher rentiert sich das nicht mehr. Zudem wurden einige Fahrgestelle abgeschert beim Auffahren auf die Betonmauer. Dementsprechend sieht es am Unterbau der Garnituren aus. Man hätte die Waggons zu CAF ins Herstellerwerk verschiffen müssen.

Dass der Schaden an der Strecke erst jetzt repariert wird, kommt daher, dass die Firma die die Mauer seinerzeit gebaut hat, längst pleite ist. Daher hat es auch so lange gedauert, bis jemand für den Schaden aufkommt. Anscheinend wurde jetzt ein Schuldiger dafür gefunden. Leider sind meine Spanischkenntnisse auch nicht so gut, dass ich jedes Wort der Mitarbeiterin verstanden habe.

Ein Großteil der Strecke bis Inca ist, bzw. wird grade mit Masten versehen, für den elektrischen Betrieb. Fahrleitungen sind allerdings noch keine verlegt. Im Depot werden im Moment neue Gleise verlegt, damit Platz für die neuen Elektrogarnituren vorhanden ist.

Anbei auch ein Foto des alten Pullmanwagens, der jedoch mal saniert werden müsste. Im übrigen sind die Mitarbeiter der SFM sehr freundlich und zuvorkommend gewesen und hatten mich über das Betriebsgelände geführt.

Im Moment wird in Port de Sóller fest an der neuen Schienentrasse für die Tranvía gebaut. Die neuen Schienen werden nur wenige Meter verlegt, da wo bisher die Straße an der Promenade verläuft. Vermutlich können die meisten Masten der Oberleitung sogar an ihrem Platz belassen werden, nur die Ausleger für den Fahrdraht müssen um 180° gedreht werden. Auf dem Weg nach Sóller habe ich kurz Halt gemacht, um die alte E-Lok, die auf dem Schienendepot der FCS ein trauriges Dasein führt. Inzwischen ist sie jedoch eingezäunt, damit die Lok nicht weiter von Vandalen zerstört wird, als sie schon ist.

Und noch ein kleines Schmankehl habe ich, das alte Viadukt bei El Arenal, wo früher die Strecke nach Santanyí darüber geführt hat. Das Viadukt ist sehr leicht zu Fuß zu erreichen, da man wunderbar auf der alten Trasse wandern kann. Man parkt auf dem Parkplatz des Vergnügungspark "Aquacity". Direkt neben dem Parkplatz stößt man auf die alte Trasse. Nach gut 10 Minuten überquert man das Viadukt und kann danach links absteigen, um es vom Tal aus zu betrachten. Leider hat es gerade sehr viele Stechfliegen gegeben, ich hatte auf meinem Körper über 40 Stiche eingefangen. Aber was macht man nicht für ein paar gute Fotos...

Die alte Trasse lässt sich an dieser Stelle ca 2,5 Kilometer gut laufen, bis zur Urbanisation Ses Palmeres. Der weitere Streckenverlauf Richtung Lluçmayor ist leider durch ein Gitter versperrt und auch ziemlich zugewachsen.

Falls Sie noch weitere Fragen haben, können Sie mich jederzeit gerne kontaktieren.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2011, oder wie man in Spanien sagt: " ¡Feliz Navidad y próspero Año 2011! "

Wolfgang Busch